



Auszug aus dem Protokoll des Gemeinderates

Sitzung vom 7. Januar 2019

2 28.03 Einzelne Liegenschaften und Grundstücke in eD alpha ARA Stampfi, Heizungsersatz, Kredit und Arbeitsvergaben

I. Ausgangslage und Erwägungen

1. Die Wärmeversorgung der ARA Stampfi wird zurzeit über ein Blockheizkraftwerk (BHKW) für die Grundlast und einem Ölkessel zur Spitzenabdeckung und als Redundanz sichergestellt.
2. Das BHKW wurde vor drei Jahren erneuert. Der Ölkessel ist bereits mehr als 20-jährig und muss ersetzt werden. Dabei steht eine alternative Wärmeerzeugung auf Basis von erneuerbarer Energie im Vordergrund.
3. In Zusammenhang mit dem Ersatz des Ölkessels soll zudem die hydraulische Koppelung von BHKW und dem ergänzenden Wärmeerzeuger angepasst werden, so dass die zwei Unterstationen neu von beiden Wärmeerzeugern versorgt werden können. Aktuell kann das Betriebsgebäude aus hydraulischen Gründen nicht vom BHKW versorgt werden, was zur Folge hat, dass der Ölverbrauch insbesondere während der Übergangszeit nicht optimal ist.
4. Im technischen Bericht der Hunziker Betatech AG, Winterthur, dat. mit 22. November 2017, werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie die zukünftige Wärmeversorgung der Anlage sichergestellt werden kann.
5. Im Bericht schneiden die geprüften Wärmepumpenvarianten allesamt in wirtschaftlicher Sicht schlecht ab im Vergleich mit einer Pelletheizung oder der direkten Wärmerückgewinnung aus dem Faulschlamm. Aus ökologischer Sicht wäre letztere zu favorisieren, da diese den Gesamtwärmebedarf senkt. Der Ölkessel würde bei dieser Lösung zwar weiterhin bestehen bleiben, käme allerdings nur noch im Havariefall oder bei kurzfristigem Wärmebedarf zum Einsatz. Der Ölverbrauch wäre noch marginal.
6. Die Technik zur Wärmerückgewinnung aus dem Faulschlamm ist jedoch komplex. Bei der Auslegung des Wärmetauschers spielen sehr viele Faktoren mit. Die Investitionskosten sind im Vergleich zu einer Pelletheizung oder nur einer Ölheizung mehr als doppelt so hoch. Hinzu kommen zusätzliche Pumpen für die Umwälzung des Schlammes, welche unterhalten werden müssen und Strom verbrauchen. Weiter sind bei der Frischschlammumwälzung Fettablagerungen zu erwarten, welche einen zusätzlichen Wartungsaufwand generieren (Säure-Laugen-Anlage, regelmässige Reinigung). Aufgrund der negativen Erfahrungen in bestehenden Projekten wird von der Wärmerückgewinnung aus dem Faulschlamm abgeraten.

7. Ein 1:1-Ersatz des Ölkessels ist aus wirtschaftlicher Sicht in der vorliegenden Situation die wirtschaftlich günstigste Lösung. Selbst eine Pelletheizung ist knapp Fr. 50'000.00 teurer (Lebenszyklus-Kosten). Weiter ist eine Pelletheizung für eine Heizung zur Abdeckung von Spitzenlasten aus lufthygienischer Sicht nicht die erste Wahl (häufige An- und Ausschaltvorgänge).
8. Im Projekt ist eine Optimierung der Hydraulik vorgesehen, so dass der zukünftige Wärmebedarf für die Spitzenabdeckung noch rund 7'000 l Heizöl betragen wird.
9. Der Gemeinderat hat sich in seiner Strategie für eine nachhaltige Energiepolitik ausgesprochen. In Abwägung sämtlicher Aspekte ist ein 1:1-Ersatz des Ölkessels die beste Lösung. Eine Heizung mit einer alternativen Energiequelle ist – in der gegebenen Situation – gemessen am Mehrwert zu teuer. Der „eingesparte“ Betrag kann in einem anderen Bereich der Abwasserreinigungsanlage wohl ökologisch effizienter eingesetzt werden, als für die Investition in eine ökologische Spitzen-Wärmeerzeugung.
10. An der Sitzung vom 6. Dezember 2018 hat die Betriebskommission ARA die eingereichten Offerten geprüft. Aufgrund der eingereichten Angebote sollen die Arbeiten freihändig der ZASAG AG für 69'311.35 exkl. MWSt. sowie der Eltromatic AG für Fr. 16'600.00 exkl. MWSt. vergeben werden.
11. Aufgrund der eingereichten Angebote, einer Position für Malerarbeiten, der Ingenieurleistungen (inkl. Vorstudien) und einer Position für Unvorhergesehenes ergibt sich eine Kreditsumme von Fr. 138'500.00 exkl. MWSt.
12. Im Budget 2019 ist das Vorhaben und Kto. 1.7202.5040.01 mit Fr. 123'500.00 enthalten (Vorleistungen wurden den Vorjahren belastet). Der Finanzbedarf ist gedeckt. Es handelt sich im Sinne von Werterhaltungsmassnahmen um gebundene Ausgaben.

II. Beschluss

1. Die Heizzentrale der ARA Stampfi ist im Sinne von Ausgangslage und Erwägungen zu sanieren. Hierfür wird ein Kredit in der Höhe von Fr. 138'500.00 exkl. MWSt. zulasten Kto. 1.7202.5040.01 bewilligt.
2. Die Leistungen werden wie folgt vergeben:
 - 2.1. Zasag AG, Eglisau, für Fr. 69'311.35 exkl. MWSt.
 - 2.2. Eltromatic AG, für Fr. 16'600.00 exkl. MWSt.
3. Hunziker Betatech wird eingeladen, die Unternehmungen über diese Vergabe zu informieren.
4. Hunziker Betatech wird eingeladen, ein wärmetechnisches Gesuch einzureichen.
5. Dieser Beschluss ist öffentlich und wird auf www.eglisau.ch publiziert.

III. Mitteilung an

1. Gemeinderat Glattfelden, Gemeindeverwaltung, Dorfstrasse 74, Postfach, 8192 Glattfelden (per E-Mail an beatrice.wuethrich@glattfelden.ch)
2. Hunziker Betatech AG, Pflanzschulstrasse 17, Postfach, 8411 Winterthur (per E-Mail an ueli.oswald@hunziker-betatech.ch)
3. Werner Graf, Werkvorstand Eglisau
4. Peter Bär, Hochbauvorstand Eglisau
5. Technischer Betrieb Eglisau
6. Abteilung Bau und Planung Eglisau
7. Abteilung Finanzen Eglisau

Gemeinderat

Thomas Lauffer
Mitglied Gemeinderat

Martin Hermann
Gemeindeschreiber

Versand:

GEVER: AK.16.arli,